

Anwendung und Bedeutung des Fragebogens nach Nikolaus in der stationären geriatrischen Versorgung zur Erhebung der sozialen Situation der Patientinnen und Patienten

Masterarbeit

Abstract

In der geriatrischen Versorgung von älteren und hochaltrigen Patient*innen ist die Soziale Situation wichtig für die Planung und Gestaltung von Maßnahmen der Versorgung nach einem Klinikaufenthalt. In der Geriatrie ist eine Vielzahl an Assessments vorhanden, um den Status der Patient*innen aus verschiedenen professionellen Perspektiven zu erheben. Diese werden im multiprofessionellen Team für eine Entscheidungsfindung zusammenzuführen.

Der Mediziner Thorsten Nikolaus entwickelte 1994 im Rahmen eines Projektes einen Assessmentbogen für die Erhebung der sozialen Situation geriatrischer Patient*innen. Dieser stellte die erste systematische Erfassung der sozialen Situation dieser Personengruppe in Deutschland dar. In Leitlinien wird das Assessment noch heute als einziges Instrument zur Erhebung der sozialen Situation benannt. Es ist seit 1994 unverändert.

In der Masterarbeit wurde den Fragen nachgegangen, welche Entwicklungen der Fragebogen nach Nikolaus seit 1994 erfahren hat und wie aktuell die Nutzung des Sozialfragebogens in der stationären geriatrischen Versorgung ist. Mittels Interviews mit Vertreter*innen der Professionen Medizin, Pflege und Soziale Arbeit wurden die verschiedenen Perspektiven auf das Assessment hinterfragt sowie die konkrete Nutzung des Assessment erfragt. Aus den Ergebnissen konnte ein gerontologischer Arbeitsauftrag formuliert werden.

Insgesamt stellen die Professionsvertreter*innen fest, dass in der Praxis der Assessmentbogen keine aktive Anwendung mehr findet. Ihm wird jedoch ein historischer Wert beigemessen. Zum Teil ist er handlungsleitend bei der klinikinternen Gestaltung der Erhebungen der sozialen Situation geriatrischer Patient*innen, besonders in der Ausgestaltung digitaler Prozesse. Festgestellt wurde, dass alle beteiligten Professionen in der geriatrischen Versorgung in ihrem beruflichen Kontext soziale Daten erheben, diese bisher aber nicht systematisch zusammengeführt werden. Die Soziale Arbeit bietet mit dem Lörracher Qualitätskonzept eine Alternative zum Fragebogen nach Nikolaus für die Erhebung der sozialen Situation von Patient*innen und hat zudem eine eigene professionelle Praxis im Umgang mit der Erhebung der Daten und deren Bewertung. Dies weicht von der standardisierten Erhebung, wie in der Medizin üblich, ab.

Abschließend wurde ein Auftrag an die Gerontologie und nicht nur explizit an die Soziale formuliert, da so die Chance besteht als übergeordnet Wissenschaft zur Geriatrie Wissen zu vermitteln und Instrumente zu entwickeln, die frei von evtl. berufsständisch Überlegungen sind und die sich am geriatrischen Patienten orientieren.

Autorin

Katrin Mimus (M. A. Soziale Gerontologie)
Hochschule Zittau Görlitz (HSZG)

Korrespondenzadresse

k.mimus@gmx.de